LESERRBIEFE

Weg vom Fleischessen, keinem Tier schaden

Ich habe wieder einmal jedes Wort der neuesten Ausgabe von »Freiheit für Tiere« gelesen und schätze jeden einzelnen Beitrag - ganz und gar erschütternd ist der Bericht von *RespektTiere* aus Ungarn, großen Dank dafür! - und jedes Bild so sehr, z.B. das Foto auf Seite 17 von der Katze und dem Hund - die unglaublich wachen Augen...

Besonders gefreut habe ich mich über die Beschreibung und die Auszüge aus dem Buch »Die Tierbrüder«, das auch mir vor Jahren sehr geholfen hat im Prozess, mich für die Tiere zu sensibilisieren. Ich bin tief berührt von der Tatsache, dass der Autor Edgar Kupfer-Koberwitz dieses Buch während seiner Gefangenschaft im Konzentrationslager Dachau geschrieben hat! Seine Antwort auf die erfahrenen Grausamkeiten war der Wunsch, »alles zu lieben«...! Die rechte Spalte von Seite 52, mit der ihr das Buch den Lesern ans Herz legt, ist wunderbar. Ich wünsche mir, dass viele Menschen daraufhin das Buch »Die Tierbrüder« erwerben.

Ich bin so froh, dass ich erkenntnis- und gefühlsmäßig weg vom Fleischessen zur veganen Ernährung geführt wurde, so dass ich jetzt keinem Tier mehr schade und ehrlich empfinden kann: »Ich liebe die Tiere.«

Ich erkenne aber auch, dass eine noch weit größere Liebe dazu gehört, sich tatkräftig für die Tiere einzusetzen.

Karin Hartung, Frankfurt/Main

Erfolgsmeldung

Bezugnehmend auf eine durchaus schon ältere Werbeschrift Ihres Verlages möchte ich nun einige Broschüren bestellen. Wobei ich noch anmerken möchte, dass ich aufgrund einer Demo 2006 in Berlin am Brandenburger Tor Vegetarier wurde! Die damalige Demo gegen die Jagd hatte bei mir Erfolg gehabt!

Ich hatte zwar schon mal um 1980 einen Versuch gemacht, Vegetarier zu werden, der aber keinen Bestand hatte...

Seit 2006 ernähre ich mich aber nun konsequent vegetarisch - und sehe das auch als richtig an. So haben Sie auch mal eine Erfolgsmeldung bezüglich Ihrer Anliegen und Bestrebungen!

Hans-Joachim Albrecht, Potsdam

Blutendes Jägeropfer am Waldweg

Was Sie hier sehen, ist ein gerade erschossenes Wildschwein! Die Hütte des Jägers liegt direkt an einem Waldweg, der von vielen Leuten begangen wird. Das Schwein blutete stark, war also noch nicht lange tot. Die Jagd hat auch bei uns enorme Ausmaße angenommen. Es wird auf alles geschossen, was sich bewegt, auch am Tag, wenn Leute im Wald unterwegs sind. Ich habe auf einer Fläche von drei Feldern neun Jagdkanzeln gezählt. Hinzu kommt: Gesunde Buchen werden mit der Motorsäge gefällt, um sie im Ofen zu verbrennen.

Als Mensch schäme ich mich, auf einem Planeten zu leben, der von uns brutal zerstört wird. Wir zerstören alles, was uns zur Bewahrung vom Schöpfer gegeben worden ist. Die Natur ist dabei, das nicht länger zu dulden.

Christiane Mucharski, Springe

Anzeige

Urlaub, wo Preis und Leistung stimmen!

Vogelschutz-Gebiet Oberes Rhinluch
jederzeit
Erlebnis für Natur- und Vogelfreunde:
brütende Störche, rastende Kraniche u.v.m.

VOGELSCHUTZ KOMITEE e.V.

Wir fördern den Vogelschutz im Teichland Linum und Rhinluch

Landpension Adebar

Im Storchendorf Linum, 16833 Fehrbellin-Linum, Nauener Str. 25
www.landpension-adebar.de • ferien@landpension-adebar.de • Tel: 03 39 22 - 902 87

Kooperationspartner des Vogelschutz-Komitee e. V. (BBG)
16833 Fehrbellin-Linum, Nauener Str. 25 A
www.vogelschutz-komitee.de • info@vogelschutz-komitee.de • Tel: 03 39 22 - 906 31

Ich bin freiheitsliebend

Von Meelyn Luk

Ich bin freiheitsliebend. Ich träume von der großen Weite... vom Wind. Ich stelle ihn mir belebend und frisch vor. Und echte Pflanzen, wie sie wohl riechen? Wie ihre Früchte schmecken? Wie fühlt sich das Grün wohl unter meinen Füßen an?

Oft juckt es mich richtig, ich will mich bewegen. Das wünsche ich mir: Bewegen ohne Einschränkung. Nicht von A nach B und von B wieder nach A. Nein, einfach so drauf los, durch den Wind, in der Sonne oder auch im Regen. Wie fühlt sich wohl Regen an? Das frische, klare Wasser, wenn es in Tropfen an mir herunterperlt.

Manchmal schaue ich nach draußen und sehe andere. Ich träume davon, sie kennen zu lernen und mit ihnen zu singen... mit ihnen zu fliegen. Es muss so schön sein. Doch ich sitze hier in meinem Käfig, meine Flügel haben keinen Nutzen. Das, wonach ich strebe, wozu mein Körper gemacht ist, werde ich wohl niemals erleben. Ich bin ein kleiner Vogel.

Ich erinnere mich, als ich noch klein war, ich war voller Energie. Meine Beine waren praktisch nicht zu bändigen. Oh, ich liebte es, herumzurennen und zu springen, mich mit meinen Geschwistern zu messen, uns gegenseitig zu jagen. Nun, im Grunde ist das heute nicht anders, ich liebe es immer noch, nur geht es eben nicht mehr. Ich kann nicht mal einen Satz machen... er wäre zu hoch und zu weit.

Ich grabe gerne. Damals, als ich noch klein war, waren wir manchmal draußen, es war herrlich. Der Boden roch so gut und war so weich. Ich konnte ihn zerwühlen und Löcher hineingraben und meine Nase in die gut riechende Erde stecken. Auch das Grün draußen war herrlich, es schmeckte so saftig und frisch.

Ich habe mich mit meinem Schicksal abgefunden. Statt frischem Gras knabbere ich Heu, es riecht auch gut. Ich bin ein Kaninchen.

Bild: red2000 · Fotolia.com

Meine Welt ist schön. Ich habe keine Feinde, vor denen ich mich fürchten müsste, und in regelmäßigen Abständen gibt es etwas zu essen. Ich werde niemals verhungern. Außerdem gibt es in meiner Welt eine Höhle, in der ich mich verstecken kann, wenn ich mich erschrecke. Das passiert manchmal: Es ist ein lauter Knall, der alles erschüttert, und ich befürchte, meine Welt würde einfach zerbrechen. Aber das tut sie nie. Es gibt sogar eine Pflanze. Sie hat einige Blätter, und es macht mir Spaß, durch sie hindurchzugleiten. Meine Freunde und ich spielen ab und zu miteinander, aber eigentlich warten wir meist darauf, dass es etwas zu essen gibt.

Im Grunde ist meine Welt ganz nett... und eigentlich ist sie riesig, wäre da nicht diese durchsichtige Wand. Ich komme einfach nicht hindurch. Ich habe schon oft meine Nase dagegen gedrückt, aber sie bewegt sich keinen Millimeter. Manchmal frage ich mich, ob meine kleine Welt vielleicht ganz unbedeutend ist im Vergleich zu der draußen. Ich bin ein Fisch.

Ich habe Angst! Mein Versteck ist einfach nicht sicher. Wenn ich schlafe, erbeben manchmal die Wände, gehen nach oben und ich bin im Freien. Am helllichten Tag, wenn ich schlafe. Dann werde ich herausgenommen. Es ist schrecklich, ich mag nicht angefasst werden, und ich mag auch keine großen Höhen. Ich fühle mich am wohlsten unten, im Dunkeln. Aber es gibt einfach kein sicheres Versteck. Ich wage mich nachts heraus und dann sammle ich mein Essen, davon gibt es reichlich. Das verstecke ich in meiner Höhle, für schlechte Zeiten.

Das Schlimmste ist, damals war alles so laut, so entsetzlich laut. So viel Krach. Diese Menschen können so geräuschvoll sein, und wenn sie es nicht sind, dann machen sie den Lärm mit Geräten. Ich hatte schreckliche Angst. Inzwischen hat sich das mit dem Lärm erledigt, sie reden und schreien leiser und die Krachmacher drehen sie auch nicht mehr ganz auf.

Allerdings höre ich sie auch nicht mehr, wenn sie meinen Käfig aufmachen, um meine Höhle aufzudecken. Ich hatte ja schon immer große Angst davor, aber inzwischen erschrecke ich jedes Mal zu Tode. Ich bin ein Hamster (und taub).

Liebes »Freiheit für Tiere«-Team,

ich bin nun schon einige Jahre Leserin eurer tollen Zeitschrift und habe auch schon CDs und eine DVD bei euch bestellt. Mit 16 habe ich euch einmal eine Geschichte über ein Schweinekind geschrieben, die ihr sogar gedruckt habt (»Freiheit für Tiere« 3/2005). Das fand ich so toll.

Ich finde es klasse, dass ihr die Menschen aufruft, sich gegen das Quälen von Tieren einzusetzen - durch Kauf von Bio-Produkten, Vegetarismus oder Geldspenden. Mich habt ihr auch überzeugt - ich bin Vegetarier, in etlichen Tier- und Naturschutzorganisationen und achte darauf, welche Produkte ich kaufe.

Aber ich denke, dass direkter Tierschutz auch im eigenen Haus, beim eigenen Tier anfangen muss. Viele Menschen sehen vor lauter schrecklichen Massakern in der Welt (Jagd, Massentierhaltung usw.) eventuell manchmal das Leid des eigenen Haustiers im Käfig nicht. Zu diesem Thema habe ich einen kleinen Text geschrieben. Ich hoffe, er gefällt euch.

Meelyn Luk, Mannheim

Bild: LIONEL ROUSSEL · Fotolia.com

FREIHEIT FÜR TIERE
leser-service

Ausgabe 4/2011 Sept./Okt./Nov. erscheint Mitte August

Brennglas-Shop

FREIHEIT FÜR TIERE - Die Zeitschrift, die den Tieren eine Stimme gibt

FREIHEIT FÜR TIERE setzt sich kompromisslos sowohl für unsere Haustiere als auch für die Millionen Schlachttiere,Versuchstiere und die Wildtiere in unseren Wäldern ein. Die Vision von FREIHEIT FÜR TIERE ist ein friedfertiges Zusammenleben von Mensch und Tier. FREIHEIT FÜR TIERE erscheint 4 x im Jahr - werden Sie Abonnent!

Sonderausgabe NATUR OHNE JAGD (Buch, Großformat):
Auf 132 Seiten erwarten Sie interessante & informative Berichte über jagdfreie Gebiete und Schutzprojekte für Wildtiere - illustriert mit wunderschönen Fotoaufnahmen - sowie wissenschaftliche Fakten und Argumente für eine Natur ohne Jagd. Wenn Sie mit einem Förderabo die Verbreitung von »Freiheit für Tiere« unterstützen, erhalten Sie die Sonderausgabe »Natur ohne Jagd« als Geschenk!

The Best of »Vegetarisch genießen«!

In The Best of »Vegetarisch genießen 1« erwarten Sie in edlem Design auf 132 großformatigen Seiten folgende Themen: Rezeptideen rund um den Hokkaido-Kürbis, Kochen mit Bärlauch, köstliche Beeren-Träume, alles zum Thema »Weizenfleisch statt Tierleid« und leckere Rezepte für die Vegi-Grillparty.
Mit Gratis-Koch-DVD!
Die Themen von The Best of »Vegetarisch genießen 2«: Internationale vegetarische Küche - mit Rezepten aus Japan, Arabien, Indien, Thailand und der Karibik.
Preis: 12,80 Euro. Auch als Geschenk eine tolle Überraschung!

Bestell-Coupon für Ihr Abonnement

Ja, ich möchte ein Jahres-Abo:

☐ **FREIHEIT FÜR TIERE**
D: € 15,-/ A: € 16,50 /CH: SFr. 23,50

Förder-Abo:
☐ **Ich fördere Druck und Verbreitung von »Freiheit für Tiere« mit monatlich**
Deutschland/Österreich:
☐ 5,- ☐ € 10,- ☐ € 15,- ☐ ___
per Dauerauftrag/Abbuchung 1/4-jährlich
Österreich nur per Dauerauftrag
Schweiz: (per Dauerauftrag)
☐ Fr.10,- ☐ Fr.15,- ☐ Fr.20,- ☐ ___
Die Zeitschrift bekomme ich vierteljährlich zugeschickt.
Als Dank erhalte ich die Sonderausgabe »Natur ohne Jagd«

☐ **FREIHEIT FÜR TIERE - Sonderausgabe »Natur ohne Jagd«, 132 S. € 12,80**
☐ **The Best of VEGETARISCH GENIESSEN I - Sonderausg. € 12,80**
☐ **The Best of VEGETARISCH GENIESSEN II - Sonderausg. € 12,80**

Absender: (Bitte ausfüllen)

Vorname

Name

Straße

Land / PLZ / Ort

Ich bezahle ☐ per Überweisung
☐ per Bankeinzug

Kto. Kto.-Inh.

BLZ Bank

Bitte in einem Kuvert einsenden oder faxen an: 0049-(0)9391-50 42 37

Antwort

FREIHEIT FÜR TIERE
z.Hd. German Murer
Verlag »Das Brennglas«
Hernster Str. 26

D-97892 Kreuzwertheim

Jetzt bestellen!

Zeitschriften & Bücher

Magazin Freiheit für Tiere
Aktuelle Ausgabe € 2,80
frühere Ausgaben € 1,-

Freiheit für Tiere Natur ohne Jagd
Alle Fakten und Beweise auf 132 Seiten! Buch, Großformat € 12,80

Manfred Karremann: »Sie haben uns behandelt wie Tiere«
Der international bekannte Dokumentarfilmer führt uns hinter die Kulissen der Tierausbeutung und zeigt, wie wir jeden Tag mühelos Tiere schützen können.
Taschenbuch € 14,90

Bestellformular

Artikelbezeichnung	Art.-Nr.	Preis	Menge
Freiheit für Tiere Das Magazin für alle Tierfreunde aktuelle Ausgabe	150	€ 2,80	
Freiheit für Tiere Das Magazin für alle Tierfreunde frühere Ausgaben - auch in größerer Stückzahl -	151	€ 1,-	
Vegetarisch genießen »Best of« 1 *Sonderpreis: € 8,90 statt 12,80* Buch Großformat, 132 Seiten, viele Farbbilder · mit DVD	102	~~€ 12,80~~ € 8,90	
Vegetarisch genießen »Best of« 2 *Sonderpreis: € 8,90 statt 12,80* Buch Großformat, 132 Seiten, viele Farbbilder	103	~~€ 12,80~~ € 8,90	
Freiheit für Tiere - Natur ohne Jagd Buch Großformat, 132 Seiten, viele Farbbilder	152	€ 12,80	
Manfred Karremann: »Sie haben uns behandelt wie Tiere« Taschenbuch, 224 Seiten	050	€ 14.90	
Der Lusttöter · Über die Jagd Broschüre A4, 48 Seiten, 5. erw. und überarbeitete Auflage	200	€ 2,-	
Der Folterknecht und der Schlächter Broschüre A4, 32 Seiten, 1. Auflage	201	€ 1,-	
Der Tierleichen-Fresser Broschüre A4, 32 Seiten, 2. überarbeitete Auflage	202	€ 2,-	
Das sagen Kleingeister und große Geister über die Jagd Broschüre mit Zitaten, 60 Seiten	203	€ 1,50	
Das sagen große Geister über das Essen von Tierleichenteilen Broschüre mit Zitaten, 60 Seiten	205	€ 1,50	
Die Priester - die Anstifter zu Tier- und Menschenmord Broschüre, 48 Seiten, 2. erw. Auflage	206	€ 1,50	
Die verheimlichte Tierliebe Jesu Broschüre, 48 Seiten	207	€ 1,50	
Die Verfolgung von Vegetariern durch die Kirche Broschüre, 48 Seiten	208	€ 1,50	
Die tierfeindliche Bibel des Hieronymus Broschüre, 60 Seiten	209	€ 1,50	
Zwangsbejagung ade! Infoblatt A4	512	€ 0,50	
Forderungen für eine Novellierung der Jagdgesetze Infoblatt	513	€ 0,50	
Zeitung zum Thema Sodomie	500	€ 0,50	
DVD: »Die unbeweinte Kreatur«	302	€ 3,-	
DVD: AJ-GANG: Videoclips »Schafft die Jagd ab!«	353	€ 4,95	
CD AJ-GANG: Album »Das Einzige, was zählt«	356	€ 12,-	
CD: AJ-GANG: Album »MEAT IS MURDER«	350	€ 12,-	
Maxi-CD: AJ-GANG: »BambiKiller« Anti-Jagd-Rap	351	€ 4,50	
Maxi-CD: »God`s Creation« von Phil Carmen	352	€ 5,45	

>> Für Bestellung bitte Coupon links ausfüllen · Preise zuzgl. Porto

FREIHEIT für Tiere

Anschrift der Redaktion, Abo- und Anzeigen-Service:
Verlag Das Brennglas GmbH
Hernster Str. 26
D-97892 Kreuzwertheim
Tel. 09391/50 42 36
Fax 09391/50 42 37
www.freiheitfuertiere.com
www.brennglas.com
e-mail: info@brennglas.com

Herausgeber: German Murer
Verlag Das Brennglas GmbH
Redaktioneller Inhalt:
Julia Brunke (verantw.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandtes und nicht mit Urhebervermerk gekennzeichnetes Bild- und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

Druck: Klardruck GmbH, Marktheidenfeld

Vergünstigtes Jahresabo (nicht kostendeckend):
Deutschland: 15,- Euro
Österreich: 16,50 Euro
Schweiz: SFr. 23,50

Förder-Abo:
Deutschland/Östereich:
ab Euro 5,- monatl. per Dauerauftrag/Abbuchung 1/4-jährlich
Schweiz: ab SFr. 10,-/monatl. per Dauerauftrag/Abbuchung 1/4-jährlich

DAS BRENNGLAS ist eine gemeinnützige Körperschaft. Zweck der Gesellschaft ist es, den Tierschutz weltweit zu fördern. Dadurch soll das Leid der Tiere, z.B. in den Versuchslabors, in der Massentierhaltung etc. vermindert bzw. gestoppt werden. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. **Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.**

Bankverbindungen:
Deutschland: Volksbank Wertheim, Kto-Nr. 5701.09, BLZ 673 900 00
Österreich:
Österr. Postsparkasse
Kto.-Nr. 92.146.738, BLZ 60.000
Schweiz:
Nidwaldner Kantonalbank
Kto.-Nr. 01-40527101-06
Banken-Clearing 779

Den Tieren zuliebe...

Hintergründe, Facts und Argumentationshilfen zu den Themen Jagd, Massentierhaltung und Fleischkonsum

CD´s

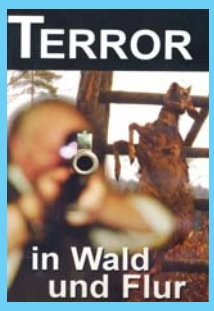
AJ-Gang: Das einzige, was zählt
Album - Art. Nr. 355

AJ-Gang: MEAT IS MURDER
Album mit 13 Songs · Art. Nr. 350

AJ-Gang: Bambi-Killer
Maxi-CD - Art. Nr. 351

Phil Carmen: God´s Creation
Maxi-CD - Art. Nr. 352

DVD & Video



Video
»Terror in Wald und Flur«
Art. Nr. 301

DVD
»Die unbeweinte Kreatur«
Art. Nr. 302

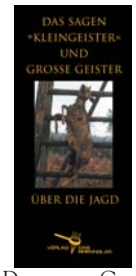
Broschüren

Der Tier-Leichenfresser
Art. Nr. 202

Der Lust-Töter
Art. Nr. 200

Der Folterknecht und der Schlächter · Art. Nr. 201

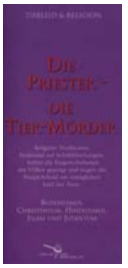
Das sagen Große Geister: Essen von Tier-Leichenteilen
Art. Nr. 205



Das sagen Große Geister: über die Jagd
Art. Nr. 204

Die verheimlichte Tierliebe Jesu
Art. Nr. 207

Die Verfolgung von Vegetariern durch die Kirche
Art. Nr. 208



Die Priester - die Tiermörder
Art. Nr. 206

Die tierfeindliche Bibel des Hieronymus
Art. Nr. 209

Lesetipp: DER LUST-TÖTER

Immer mehr Menschen glauben die Mär vom Jäger als Naturschützer nicht mehr. Dass das vorgegebene Interesse an der Natur nicht das ausschlaggebende Motiv für den Jäger ist, zeigt schon ein Blick in die einschlägigen Jagdzeitschriften: Freude und Lust am Töten, am Beutemachen, sind Inhalte, die in praktisch jedem Jagdbericht zentrale Bedeutung haben.
DER LUSTTÖTER bringt die Wahrheit über die Jagd an die Öffentlichkeit.

Die wenigsten Menschen wollen es wahrhaben, und doch ist es in deutschen Wäldern blutige Realität: 320.000 Jäger bringen jedes Jahr 5 Millionen Wildtiere ums Leben. 5 Millionen Tiere jedes Jahr – das sind 13.700 jeden Tag, 570 pro Stunde, fast 10 Tiere pro Minute. Alle 6 Sekunden stirbt ein Tier durch Jägerhand.

Von einem »schnellen Tod« kann dabei in vielen Fällen nicht die Rede sein: Die Tiere werden oft nur angeschossen, wobei »Expansionsgeschosse« aus den schwer verwundeten, flüchtenden Tieren Blut und Darminhalte als »Pirschzeichen« herausschlagen. Die »Nachsuche« dauert oft Stunden oder Tage, das Tier verendet unter grausamsten Qualen. Fallen bereiten Füchsen und Mardern einen oft tagelangen Todeskampf - oder hinterlassen Krüppel.

Opfer der Waidmannslust sind aber auch jährlich einige Hunderttausend Haustiere wie Hunde und Katzen - sie werden erschossen oder in Fallen gefangen.

Die Mär vom Jäger als Naturschützer ist längst widerlegt. Wissenschaftliche Studien belegen die Selbstregulierungsfähigkeit der Natur. Auch die Erfahrungen in großen europäischen Nationalparks zeigen: Es geht Natur und Tieren ohne Jagd viel besser!

DER LUST-TÖTER
Informationsbroschüre über die Jagd
A4, 48 Seiten, 5. Auflage
Preis: 2,- € (zuzgl. Versand)